

Aichach



Samstagsgeschichten
Ein Blick über den
Gartenzaun Seite 3

Bildergalerie
Neuzugänge beim TSV Aindling
Bei uns im Internet

Spekt
Marcel

www.aichacher-nachrichten.de

Eine Heilpflanze für die „Tschernobyl-Kinder“

Auszeichnung Heidi Bentele und ihre Hilfsinitiative erhalten die Silberdistel unserer Zeitung

Aindling Eigentlich wollte Heidi Bentele zunächst gar keine Auszeichnung für ihren Verein „Hilfe für Kinder aus Tschernobyl, Region Nordschwaben“ annehmen. Für die Mitglieder der Initiative sei das Helfen eine Herzensangelegenheit, sie bräuchten keine Belohnung, sagte sie. Dann ließ sich die Aindlingerin aber doch davon überzeugen, stellvertretend die Silberdistel unserer Zeitung für das große soziale Engagement aller Helfer anzunehmen – als Anerkennung, aber auch als Ansporn, genau so weiterzumachen.



Die
Silberdistel

Am Donnerstagabend nun wurde die Silberdistel im gut gefüllten Saal des Aindlinger Moosbräus an Bentele und ihre Initiative übergeben. Wie mehrfach berichtet, setzt sich diese für Hilfsbedürftige im weißrussischen Gomel ein, das von den Folgen der Reaktorkatastrophe in Tschernobyl besonders stark betroffen war und ist. „Wer das Ausmaß des Elends dort mit eigenen Sinnen erlebt hat, dem werden die Betroffenen nie wieder gleichgültig sein können“, sagte Bentele.

AN-Redaktionsleiter Christian Lichtenstern hob in seiner Laudatio hervor, dass sich bei Benteles Verein Helfer und Hilfsbedürftige auf Augenhöhe begegnen. Sie bereichern das Leben des jeweils anderen. „Nicht das Ich und auch nicht das



Stolz und Freude spricht aus diesen Gesichtern des (nicht kompletten) Vorstandes der „Hilfe für Kinder aus Tschernobyl“. Links ist Beisitzerin Brigitte Vogel hinter der ersten Vorsitzenden Heidi Bentele, Franz Neher war dabei beim jüngsten Besuch in Gomel, zweite Vorsitzende Regina Schmidberger, Schriftführerin Elisabeth Forster, die Beisitzerinnen Marlies Matschi-Doll und Eva Ziegler, Melanie Schmidberger, Beisitzerin Heidi Gratwohl und Katja und Viktoria Samusewa, die seit langem als „Kinder aus Tschernobyl“ bei Regina Schmidberger praktisch zur Familie gehören.

Foto: Martin Golling

Wir, das Du steht bei ihnen im Vordergrund“, betonte Lichtenstern. Er erklärte, dass die Silberdistel auch deshalb besonders gut zur Tschernobyl-Initiative passe, weil sie eine Heilpflanze sei.

Auch Bentele fand, dass die Pflan-

ze ein passendes Symbol für den Verein sei. Sie gedeihe auch auf sehr kargem Boden. Die 72-Jährige dankte anhand einiger namentlicher Beispiele allen Unterstützern, etwa der zweiten Vorsitzenden Regina Schmidberger oder Heidi Gratwohl,

die die Ulmer Sektion des Vereins leitet. Als einen besonders guten und treuen Freund der Initiative würdigte sie den Mitarbeiter unserer Zeitung, Martin Golling, der voller Mitgefühl über die Arbeit des Vereins berichte. (ull)

» Seite 6